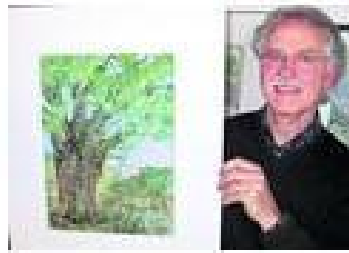


Tiere als Markenzeichen

Ernst Ulrich Hörschgen stellt Aquarelle mit Bäumen im Heimatmuseum Vellmar aus



 Von Bettina Wienecke

Vellmar: "Ich male nicht nur Bäume, sondern auch Mohnblumen", sagt Ernst Ulrich Hörschgen aus Frommershausen und lacht. Auch Landschaften und

Porträts gehören zum Repertoire des 69-jährigen Architekten, der sich auf Aquarelle spezialisiert hat.

In einer Ausstellung im Obervellmarer Hof Helse am kommenden Samstag und am Ostermontag werden jedoch ausschließlich Bäume aus der Umgebung gezeigt. Die Zelte der Veranstaltungsreihe Sommer im Park helfen dem Betrachter bei der Orientierung. Etwa 360 Jahre ist die Landgrebe-Eiche am Vellmarer Festplatz alt. Der älteste Apfelbaum Deutschlands bei Beberbeck, der über 250 Jahre alt sein dürfte, wird ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein. Auch die Baumallee mit den Kopfweiden an der Straße von Niedervellmar nach Ihringshausen hat einen hohen Wiedererkennungswert.

"Auf Anregung unseres Beisitzers Harry Jäger kam der Kontakt zu Stande, berichtet Karl-Heinz Gauler, Vorsitzender des Geschichtskreises Vellmar. "Wir suchten noch eine Ausstellung über Ostern für den Nebenraum unseres Museums im Hof Helse."

"Die Gabe habe ich vom lieben Gott, dafür kann ich nichts", sagt Ernst Ulrich Hörschgen. Er hat sich seit seiner Kindheit mit unterschiedlichen Maltechniken beschäftigt. Das Aquarellieren brachte er sich selbst bei, später besuchte er einige Volkshochschulkurse. "Neben dem Zeichenblock habe ich die Digitalkamera als modernes Skizzenbuch dabei", sagt er.

Auf einigen der 30 Werke, die ausgestellt werden, sind Personen zu sehen, die gleichzeitig als Maßstab für die Dimension der Bäume dienen. Hasen, Hirschkäfer und ein Buntspecht sind weitere Details. "Die Tiere sind inzwischen mein Markenzeichen geworden", sagt der Künstler.

Aquarell-Ausstellung "Alte Bäume unserer Umgebung" im Hof Helse, Alte Hauptstraße 22, in Obervellmar, am Sonntag, 5. April, und Ostermontag, 13. April, jeweils 13 bis 18 Uhr. Kontakt: Geschichtskreis Vellmar, Karl-Heinz Gauler, Tel. 05 61/ 82 39 85.